



Thomas Schleicher neuer Vizepräsident

Europäische Bauwirtschaft

Am 28. Mai 2010 wurde der Präsident für die Deutsche Bauwirtschaft, Thomas Schleicher, zum Vizepräsidenten des Verbandes der Europäischen Bauwirtschaft (FIEC) einstimmig gewählt. Innerhalb des Präsidiums der FIEC leitet Thomas Schleicher die Sozialkommission (SOC). Die Sozialkommission beschäftigt sich mit allen Fragen wirtschaftlicher und sozialer Aspekte der Beschäftigung, der Berufsausbildung sowie der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz auf europäischer Ebene.

Der FIEC gehören insgesamt 34 Mitgliedsverbände in 29 Ländern Europas an. Sie ist ein Interessenverband für Bauunternehmen aller Größenordnung, das heißt, sie vertritt sowohl kleine und mittelgroße Unternehmen als auch die weltweit tätigen Großunternehmen und alle Sparten der Hoch- und Tiefbautätigkeiten. Die FIEC ist der größte industrielle Arbeitgeberverband in Europa.



Thomas Schleicher.
Foto: Verband Bauwirtschaft Nordbaden

Erfindersprechtag mit Patentanwalt

Nächster Termin 15. Juli 2010

Der nächste Erfindersprechtag, der in Kooperation mit erfahrenen Patentanwälten aus der Region durchgeführt wird, findet am Donnerstag, 15. Juli 2010 bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald statt. An diesem Tag haben Erfinder aus dem Handwerk, Existenzgründer sowie freie Erfinder Gelegenheit, den Patentexperten ihre Fragen rund um den Schutz und die Vermarktung von Erfindungen zu stellen.

Der Erfindersprechtage findet zwischen 15.30 und 17.30 Uhr im Schulungsraum 1 der Handwerkskammer Mannheim, B1, 1-2, in Mannheim statt.

Für die Gespräche wird Vertraulichkeit garantiert, daher ist vorab eine persönliche Anmeldung zwecks Terminvereinbarung erforderlich.

Anmeldungen werden von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Carmen Romero oder Karin Geiger, Tel. 0621/18002-153, entgegen genommen

Am Anfang waren Himmel und Erde. Den ganzen Rest haben wir gemacht.
DAS HANDWERK
DEUTSCHE HANDWERKSZEITUNG

Impressum

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B1, 1-2, 68159 Mannheim
Telefon (0621) 18002-0,
Fax (0621) 18002-199,
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Dieter Müller
Redaktion: Detlev Michalke
E-Mail: info@hwk-mannheim.de.

Weiterbildungsabschluss – ein erfolgreicher Anfang

Die Zukunft gehört der individuellen, authentischen Dienstleistung vor Ort



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich zusammen mit Präsident Walter Tschischka (2. Reihe, 4.v.re.), Hauptgeschäftsführer Dieter Müller (letzte Reihe, li.), Ehrenvizepräsident Gerhard Höfler (letzte Reihe, 3.v.li.), Vizepräsident Alois Jöst (letzte Reihe, 5.v.li.) und Geschäftsführer Hans-Fred Herwehe (letzte Reihe, re.) dem Fotografen.

Insgesamt 71 Urkunden und Zeugnisse konnte der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Walter Tschischka, an erfolgreiche Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer in der Bildungsakademie der Kammer überreichen. Sie waren Lohn für den Besuch verschiedenster Kurse mit unterschiedlichen Zielen in den letzten zwölf Monaten. Zuvor hatte der Mannheimer Kammerpräsident in seiner Laudatio an Artur Fischer erinnert, der nicht nur durch die Fischer-Baukästen, sondern vor allem seinen Plastikdübel bekannt geworden sei. Angesichts seiner Kreativität, die sich in mehr als 1.100 Patenten niederschlägt, forderte er die Absolventen auf, mit der erworbenen Qualifizierung zu wuchern und die Wis-



Das Glas Sekt hatten sie sich verdient – wie hier zwei erfolgreiche Betriebswirte des Handwerks. Fotos: HWK

senspfunde in die Waagschale zu werfen. In einer Zeit, in der Wirtschafts- und Wissensspionage hohen Rang habe, werde deutlich, dass man in der Bundesrepublik vor allem mit Wissen punkten könne. „Dazu haben Sie mit Abschluss Ihrer Kurse den erfolgreichen Anfang gesetzt!“, rief ihnen Tschischka zu. Egal, ob als staatlich anerkannter Betriebswirt des Handwerks, ob als CNC-Fachkraft oder geprüfter Kfz-Service-Techniker, ob als technischer Fachwirt oder als Gebäudeenergieberater: Tschischka sah eine gute Zukunft für alle Erfolgreichen, denn die Zukunft gehöre – im Angesicht der Globalisierung – der Dienstleistung vor Ort. „Es gibt eine Nachfrage nach individuellen, spezifischen, authentischen Lösungen“, stellte Tschischka wörtlich fest.

Einen wichtigen Ansatz für die Zukunft sah er in der Führung der Menschen. Egal, ob ein großer Industriebetrieb oder ein berühmtes Fußballteam: Beide brauchen Führung, wobei „Führen“ nicht bestimmen bedeute, sondern Zusammenarbeit mit Mitarbeitern voraussetze.

Tschischka forderte die erfolgreichen Teilnehmer auf, sich nach dieser Weiterbildung zu bewähren. Aber: „Mit dem erfolgreich bestandenen Kurs hat für Sie ein gutes Stück Ihrer Zukunft begonnen“, machte er den Anwesenden abschließend Mut.

Zuvor hatte bereits der Vizepräsident der Kammer, Maler- und Lackiermeister Alois Jöst, auf die drei „L“ verwiesen, nämlich lebenslanges Lernen. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse seien nicht fertig, sondern jeder müsse – auch als älterer Mensch – immer wieder zum Anfänger und damit zum Lernenden werden. Denn lebenslanges Lernen sei nicht nur ein Prozess, so Jöst, sondern erfordere auch von jedem eine große Offenheit, um diesem Prozess zu begegnen.

„Es war mir eine Ehre ...“

Der Konkurrenz einen Schritt voraus

Friseurmeisterin Constanze Ely aus Heidelberg begann mit einem Henry-Ford-Zitat: „Wer immer das tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Sie war Grußwortrednerin und vertrat alle, die zum Abschluss ihrer Weiterbildungskurse ihre Urkunden erhielten.

Einen insgesamt positiven Eindruck vermittelte sie aus dem Kurse der Landesakademie, die die Weiterbildung zum staatlich anerkannten Betriebswirt des Handwerks anbot. Von einem „streckenweise recht straffen Lehrplan“ war die Rede und von einem „emotionalen Cocktail“, der die Erweiterung des Wissens begleitete. Ely bestätigte eine „kräftezehrende Zeit“ und dankte für das Verständnis der Partner, Familien und Freunde. „Der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein“ – so sah Ely sich und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf

dem Weg in die Zukunft und wünschte allen, nun das Beste aus den Fähigkeiten zu machen. Ermutigung sprach auch aus ihrem Schlusssatz: „Es war mir eine Ehre, mit euch gekämpft zu haben!“

Gelesen und gehört

Das Zitat der Woche

„Die Dozenten und der streckenweise recht straffe Lehrplan haben uns auf dem Weg unserer persönlichen Weiterentwicklung regelmäßig an unsere Grenzen geführt. Ich bedanke mich im Namen aller Absolventen bei unseren Dozenten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung. Wir haben uns sicherlich gegenseitig jede Menge Kraft und Energie gekostet.“

Constanze Ely, Friseurmeisterin, für alle erfolgreichen Absolventen von Weiterbildungsmaßnahmen



Selbst der Nachwuchs ließ sich begeistern vom Erfolg des Papas.

Für die Teilnehmer sprach die Heidelberger Friseurmeisterin Constanze Ely die Ängste, aber auch die Erfolge, der zurückliegenden Zeit an und ermunterte alle zu mehr Aufmerksamkeit für den Nachbarn (siehe Bericht unten).



Constanze Ely. Foto: HWK

THEMEN

„Schlüsselübergabe“



In Weinheim wurde die Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks eingeweiht. 8

Wiederwahl

Salvatore Jaci bleibt Obermeister der Friseur-Innung Mannheim. 8

Aktueller Flyer

Handwerkerleistung steuerlich absetzen. 8

Früheres Aus für gelbe Plaketten?

Schon jetzt Fördermittel nutzen

Auf Veranlassung des Umweltministeriums sind die Regierungspräsidien aufgefordert, die bestehenden Luftreinhalte- und Aktionspläne zu überarbeiten. Daraus könnte resultieren, dass für Fahrzeuge mit gelber Plakette bereits ab 2013 ein Fahrverbot in den Umweltzonen in Heidelberg und Mannheim gilt. In der Umweltzone in Stuttgart besteht bereits ein Fahrverbot für Fahrzeuge mit der gelben Plakette ab 2012.

Besitzer von Fahrzeugen mit gelber Plakette können, wenn eine Nachrüstung möglich ist, bis Ende 2010 Fördermittel in Höhe von 330 Euro für die Umrüstung erhalten. Die Förderung wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ausbezahlt und muss dort – nach erfolgter Umrüstung – beantragt werden. Ein Antrag kann von Fahrzeugeignern folgender Fahrzeugtypen gestellt werden:

- Diesel-Pkws, die vor 2007 erstmals zugelassen und noch nicht nachgerüstet wurden.
 - Leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtgewicht und Dieselmotor, die bis 16. Dezember 2009 erstmalig zugelassen wurden.
- Da die Zuschüsse nach Reihenfolge der Antragseingänge und verfügbaren Geldern ausbezahlt werden, empfiehlt sich eine frühzeitige Umrüstung.

Weitere Informationen unter www.bafa.de (Wirtschaftsförderung – Partikelminderungs-systeme) oder bei Claudia Habr, Umwelt- und Technologieberaterin der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, unter Tel. 0621/18002-151 oder per E-Mail: habr@hwk-mannheim.de

Sie haben Ferienjobs?

Jetzt melden

Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit würde Schülern und Studenten gerne eine größere Auswahl an Ferienjobs anbieten.

Die Agenturen für Arbeit in Mannheim und Heidelberg bitten deshalb die Betriebe, Ferienjobs bereits jetzt zu melden. Die Ansprechpartner in der Jobvermittlung sind für Heidelberg unter Tel. 06221/524-443 oder per E-Mail: Heidelberg.Job-Vermittlung@arbeitsagentur.de, für Mannheim unter Tel. 0621/ 165690 oder per E-Mail: mannheim.job-vermittlung@arbeitsagentur.de zu erreichen.

Betriebe können durch das Angebot von Ferienjobs nicht nur personelle Engpässe überbrücken, sondern auch Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten einen Einblick in die Berufswelt und in ihr Unternehmen ermöglichen und damit eine Weichenstellung für die Besetzung künftiger Ausbildungs- oder Arbeitsplätze vornehmen.

Offene Stellen werden im Internet unter www.arbeitsagentur.de in der Jobbörse (Suchbegriff: Ferienjob/Studentenjob) veröffentlicht

Unternehmenserfolg mit neuen Ideen

Unternehmer entwickelt neue Ansätze zur Kundenakquise

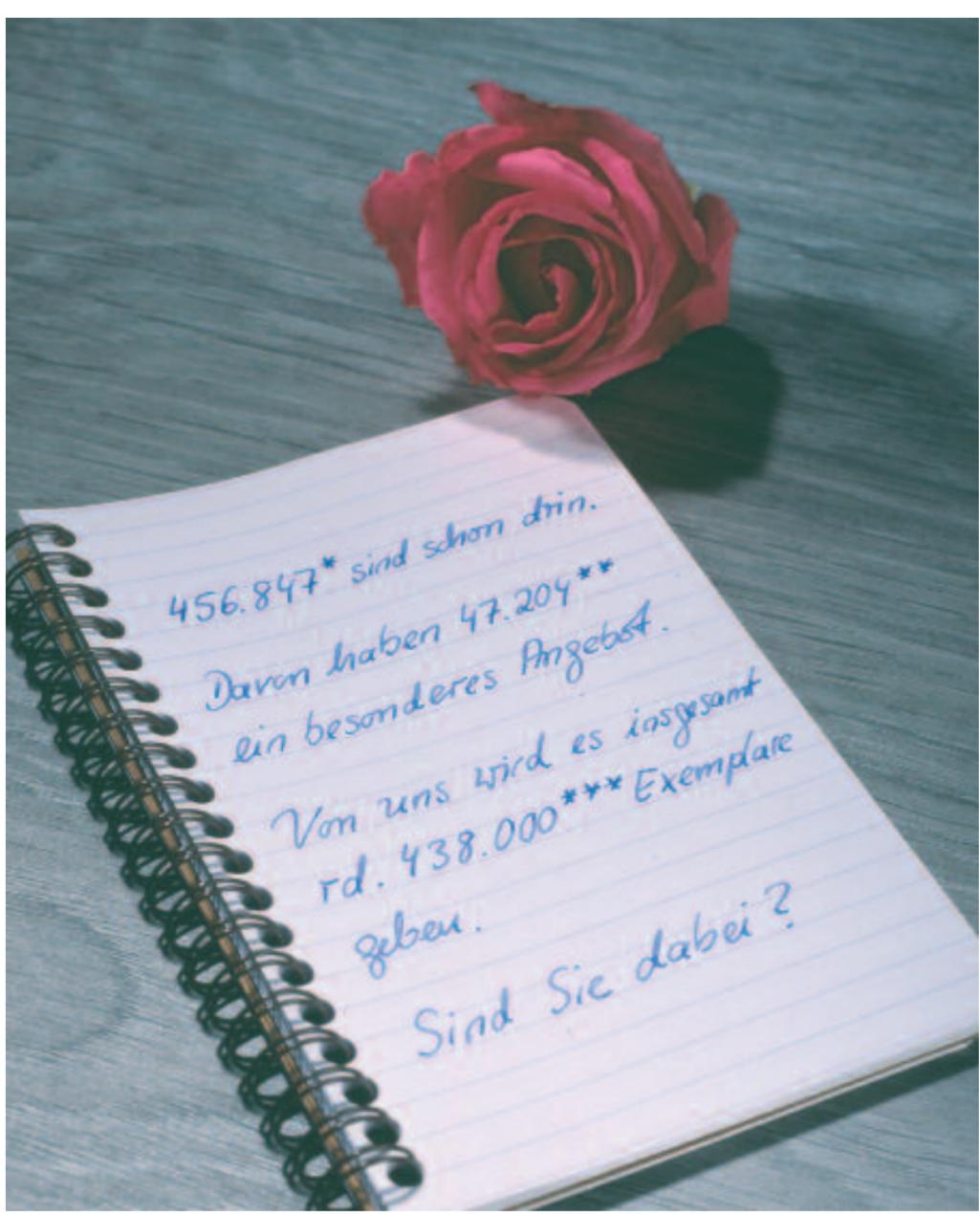
Zu gleich zwei Präsentationen reiste der Mosbacher Unternehmer Ulrich Bergmann auf die 8. Dienstleistungstagung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nach Berlin. Der Inhaber der Sanitär Bergmann GmbH berichtete hier ausführlich über seine praktischen Erfahrungen im Rahmen eines vom Institut für Technik der Betriebsführung (itb) im Deutschen Handwerksinstitut durchgeführten BMBF-Projekts zur systematischen Entwicklung neuer Dienstleistungen. Erstmals richtete das deutsche Handwerk auf dieser traditionsreichen Tagung ein eigenes Forum aus und stellte hier vor allem den Erfahrungsaustausch kleiner und mittlerer Betriebe und damit konkrete Anforderungen der betrieblichen Praxis in den Mittelpunkt. Die hochkarätige Veranstaltung des Bundesforschungsministeriums will mit zahlreichen Foren, Workshops und Präsentationen neue Impulse für die Dienstleistungsforschung geben und dabei als Brücke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dienen. Das itb stellte hier mit einem modernen,

neuen Präsentationskonzept eine Reihe von Ergebnissen seiner langjährigen Forschungsarbeit auf dem Gebiet der systematischen Dienstleistungsentwicklung vor. Dazu gehört im Zusammenhang mit dem kürzlich abgeschlossenen Projekt „Service Engineering – Innovationstreiber in KMU“ (www.service-engineering-kmu.de) auch die Kooperation mit dem Stuttgarter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO). Das renommierte Forschungsinstitut hat ein sogenanntes ServLab entwickelt, eine ganzheitliche Plattform zur Entwicklung und Gestaltung neuer Dienstleistungen mit Hilfe modernster Informationstechnik. Im ServLab des IAO arbeitete Ulrich Bergmann gemeinsam mit anderen Unternehmern und entwickelte mit den Fraunhofer-Experten neue Ansätze zur Kundenakquise und zur weiteren Optimierung betrieblicher Abläufe. Der Mosbacher Unternehmer berichtete sowohl im itb-Forum als auch in einer weiteren Veranstaltung über seine Ergebnisse und Erfahrungen mit dem



ServLab. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gesprächsteilnehmer von der Tatsache, dass es Bergmann durch die hier gewonnenen Erkenntnisse zur Veränderung betrieblicher Prozesse gelungen ist, den Akquiserfolg bei Neukunden von zuvor 20 auf inzwischen 80 Prozent zu steigern. Eines der wichtigsten Projektergebnisse besteht in der detaillierten, strukturierten Darstellung der einzelnen Schritte der Zusammenarbeit Ulrich Bergmanns mit dem IAO im ServLab in Form einer Broschüre „Dienstleistungen aus dem Labor – neue Ideen für den Mittelstand entwickeln“.

Die Broschüre „Dienstleistungen aus dem Labor – neue Ideen für den Mittelstand entwickeln“ (ISBN 978-3-926509-30-7) ist kostenlos im itb, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, zu bestellen. Download unter www.itb.de oder www.service-engineering-kmu.de



456.847* sind schon drin.
 Davon haben 47.204**
 ein besonderes Angebot.
 Von uns wird es insgesamt
 rd. 438.000*** Exemplare
 geben.
 Sind Sie dabei?

Salvatore Jaci wiedergewählt

Friseur-Innung Mannheim

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des gesamten Vorstands fand drei Jahre nach den letzten Wahlen turnusgemäß in der VR Bank Rhein-Neckar eG Zweigstelle Seckenheim statt. Dabei erhielt Friseurmeister Salvatore Jaci aus Seckenheim als Obermeister das Vertrauen seiner Berufskollegen. Als stellvertretenden Obermeister wurde erneut Friseurmeister Uwe Brosius aus Edingen gewählt. Die weitere Vorstandsschicht besteht aus den Friseurmeistern: Lehrlingswart Angelika Dauth (Mannheim) und Constanze Weller (Ladenburg), Nicole Spöner (Ketsch), Ulrike Wassmer (Heddesheim), Florian Hoffner, Bettina Braun (Schwetzingen), Monika Bayer, Danny Knoop, Alexander Fuchs, Kim Betzold (Mannheim). Als Rechnungsprüfer wurden die Friseurmeister Elke Neuss (Ofersheim) und Michael Blancafort (Mannheim) gewählt. Nach der Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung galt es, verdiente Mitglieder aus den Reihen des Vorstands zu verabschieden: Jürgen Dörr, Nicole und René Ritter, Michael Blancafort und Manfred Hoffner. Obermeister Jaci bedankte sich für die vielen Jahre des Ehrenamts. Herausragend dabei war Manfred Hoffner, der 2007 die goldene Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks verliehen bekam: Er arbeitete 30 Jahre im Vorstand der Innung.

Moderne Ausstattung – historischer Charme

Einweihung der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk

Die Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim präsentiert sich in neuem Glanz. Denn nach umfangreicher Generalsanierung fand Ende März die feierliche Einweihung der Akademie Weinheim statt. Festredner war der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Stefan Mappus. „Die über 100 Jahre alte Baustruktur wurde modernisiert und damit großzügige Räume mit fortschrittlichen Nutzungsmöglichkeiten geschaffen. Insgesamt wurden 4,7 Millionen Euro investiert, rund drei Millionen Euro hiervon stammen aus Fördermitteln von Bund und Land. Das alte Weinheimer Waldschloss wurde im Innenbereich entkernt und dabei ein ganzes Treppenhaus abgerissen und an anderer Stelle erneut aufgebaut. Die einzelnen Gebäudekomplexe wurden im Zuge der Baumaßnahme harmonisiert“, so Peter Becker, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks.

Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes, Armin Werner, erklärte: „Die Akademie bietet jetzt neue Räumlichkeiten für bis zu 160 Personen, mit aktuellster Seminar- und Tagungstechnik. Trengemäß wurde auch ein klassischer Holzbackofen im Hofbereich errichtet. Zudem steht ein automatisch befeuerter Pelletsholzofen zur Verfügung. Optimale Schulungsmöglichkeiten bietet ein emotional gestalteter Frontbackingbereich, u.a. auch für Trainings in Sachen Kaffeekompetenz und Bäckergastronomie.“ Und Bernd Kütscher, Direktor der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Weinheim, betonte den hohen Mehrwert und Komfort für die zukünftigen Gäste und Besucher: „Die Bundesakademie Weinheim repräsentiert unser Handwerk gegenüber Seminargästen und Besuchern mit modernster Ausstattung und mit historischem Charme.“



Ein großer gebackener Schlüssel für die neue Akademie (v.li.): Michael Wippler, Vizepräsident und Schatzmeister des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, Architekt Hans-Peter Wolf, Weinheims Oberbürgermeister Heiner Bernhard, Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus, Bäckerpräsident Peter Becker und der Leiter der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk, Bernd Kütscher. Foto: Seydel

Energiesparen mit Köpfchen

Workshop am 15. Juli 2010

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und die Energieagentur Neckar-Odenwaldkreis lädt zu einer Workshopreihe zum Thema „Energiesparen mit Köpfchen – Optimierung von Heizungsanlagen“ in Mosbach ein. Die Seminare waren in Mannheim und Heidelberg schnell ausgebucht, die Teilnehmer waren sehr zufrieden und konnten für ihren Arbeitsalltag viele praktische Tipps mitnehmen. Auch Gerd Blei, Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klima des Neckar-Odenwald-Kreises aus Buchen empfiehlt seinen Handwerkern das Weiterbildungsseminar. Zumal sein Unternehmen auch selbst an dem Seminar teilnehmen wird. Nach seiner Meinung ist es wichtig, dass Heizungsanlagen sowohl betriebssicher als auch energieeffizient laufen müssen, und sieht den Workshop als ideale Gelegenheit, um Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen. Untersuchungen beweisen, dass sich durch eine optimale Einstellung von Heizung, Pumpen, Regelung und Thermostatventilen bis zu 20 Prozent an Heizenergie einsparen lassen. Dies schont den Geldbeutel und die Umwelt. Zudem wird für die Beantragung von Fördermitteln oftmals der Nachweis zum hydraulischen Abgleich verlangt. Ein Grund mehr, sich als Fachhandwerker näher mit der Optimierung von Heizungsanlagen zu beschäftigen, da sich auf diesem Gebiet neue und gute Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen können. Das Tagesseminar beinhaltet unter anderem Themen wie das richtige Füllen und Entlüften von Heizungsanlagen, Druckhaltung und Druckverhältnisse in Heizungsanlagen und die Vorgehensweise des hydraulischen Abgleichs. Neben der theoretischen Wissensvermittlung durch einen erfahrenen Referenten steht während des Seminars die praktische Durchführung an der Wilo-Brain-Wand (Übungswand) mit Fallbeispielen und Lösungsansätzen im Vordergrund. Das Seminar findet bei der Kreishandwerkerschaft in Mosbach am 15. Juli 2010 und dann noch einmal im Herbst (22. Oktober 2010) statt. Das Seminar kostet 50 Euro inklusive eines Mittagessens, Getränke und ausführlicher Arbeitsunterlagen.

Handwerkerleistungen – steuerlich absetzen

Aktueller Flyer erhältlich

Anfang 2010 hat der Bundesminister der Finanzen die Bestimmungen zum verdoppelten Steuerbonus auf Handwerkerrechnungen erneuert bzw. präzisiert. Darüber informiert der aktuelle Flyer des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Hinweise zu Voraussetzungen, begünstigten handwerklichen Tätigkeiten, Nachweisen und Höhe des Steuerbonus werden um praktische Beispiele ergänzt. Was genau Betriebe und Kunden dazu wissen müssen – egal, ob es um die Voraussetzungen, die Nachweise oder die Höhe dieses steuerlichen Instruments geht: Der Zentralverband des Deutschen Handwerks als Dachverband hat hierzu einen leicht verständlichen Flyer erstellt. Dieser gibt viele Antworten und erläutert eingehend mit Hinweisen und Ratschlägen, wie der Steuerbonus in der Praxis funktioniert.



Für Betriebe gilt: Senden Sie diesen Flyer doch einfach mit der Rechnung dem Kunden zu. So schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen erhält der Kunde Informationen zur Minderung seiner Steuerlast – und zugleich erhält er vom Handwerker seines Vertrauens ausführliche Informationen.

Sie können diesen Flyer bei der Handwerkskammer Mannheim, Stefanie Oser, Tel. 0621/18002-105 oder per E-Mail: oser@hwk-mannheim.de kostenfrei abrufen

Wettbewerbsfrisieren liegt hoch im Kurs

„Wasserturmpokal“ zum 31. Mal vergeben

Die Friseur- und Kosmetik-Innung Mannheim – Stadt und Land, die größte in Baden-Württemberg, veranstaltete bereits zum 31. Mal eine der bedeutendsten Lehrlings- und Juniorenmeisterschaften auf Innungsebene. In die Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald waren über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet angereist, um sich in 20 Wettbewerben zu messen. Das traditionelle Preisfrisieren der Mannheimer Friseur-Innung mit dem passenden Namen „Wasserturmpokal“ zählt dabei zu den großen Wettbewerbsveranstaltungen im Land. Für viele war dieser Wettkampf bereits oft der erste Schritt zu manch großer Wettkampfkariere, wie

deutscher Meister, Weltpokalsieger oder Weltmeister. Veranstaltungsort war die Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald in Wohlgelegen. Der „Wasserturmpokal“, Ehrenpreis der Stadt Mannheim, wurde durch die Mannheimer Stadträtin Elke Stegmeier überreicht. Sieger im Junioren-Herrenfach, Kategorie Mode wurde Elena Möll aus Neuhausen und im Junioren-Damenfach, Kategorie Mode ging der begehrte Pokal an Nils Maier aus Graben-Neudorf. Beim Junioren-Herrenfach Technik siegte Nico Wolfram aus Niederschmalkalden. Bester Auszubildender des gesamten Lehrlingswettbewerbs wurde Sina Klozenbücher vom Salon Wagenblast aus Durlangen.

Teil einer starken Gemeinschaft zu sein ist vorteilhaft. Es gilt jedoch, sich und seine Fähigkeiten optimal zu präsentieren. Mit einer Anzeige in DasTelefonbuch, einem Video auf dastelefonbuch.de und Sonderplatzierungen, dank derer Sie sich auch in der mobilen Anwendung an vorderster Stelle präsentieren, werden Sie schnell gefunden.

Alles Weitere in einem persönlichen Gespräch mit unseren Mediaberatern. Oder online unter www.roeser-online.de/dastelefonbuch.

Rudolf Röser Verlag und Informationsdienste AG, Fritz-Erler-Straße 25, 76133 Karlsruhe
 Telefon (07 21) 37 19-0, Telefax (07 21) 37 19-3 00, www.roeser-online.de



*Summe Teilnehmerdaten DasTelefonbuch Heidelberg und DasTelefonbuch Mannheim, Ludwigshafen, Stand 12/2009, **davon gewerbliche Teilnehmer, Stand 12/2009, ***voraussichtliche Gesamtauflage DasTelefonbuch Heidelberg und DasTelefonbuch Mannheim, Ludwigshafen 2011/2012

Weitere Informationen: Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Unternehmensberatung, Claudia Habr, Tel. 0621/18002-151 oder per E-Mail: habr@hwk-mannheim.de